

Artikel publiziert am: 13.06.10

Datum: 15.06.2010 - 09.29 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/studieren-staffelsee-betrieb-schafft-campus-802355.html>

## Studieren am Staffelsee: Betrieb schafft Campus

**Seehausen - Der Internet-Dienstleister Seitwerk aus Seehausen macht's möglich: Künftig können Jugendliche am Staffelsee zumindest teilweise studieren.**



Im Fokus: (v. r.) Seitwerk-Gründer Jürgen Janku mit Professor Eberhard Steiner, der an der FHAM Erding Controlling- und Steuervorlesungen hält. foto: sj

Seitwerk sei gut im Geschäft, sagt Unternehmensgründer Jürgen Janku. 30 Mitarbeiter zählt die Firma, die aktuell sechs Lehrlinge ausbildet. Sie entwickelt Internettechnologien und liefert alles für einen erfolgreichen Webauftritt.

Mit Kreativität geht Janku Probleme an, die sich beim relativ raschen Wachstum seines Betriebs zeigten und die viele seiner Kunden in innovativen Sparten treffen: „Wir bekommen fast keine Leute mehr“, sagt er - und es gebe kaum eine richtige Ausbildung. Also beschritt Janku neue Wege, leistet der Branche Hilfe zur Selbsthilfe, indem er mit für kompetenten Nachwuchs sorgt: Praktiker mit akademischer Ausbildung.

Seitwerk legt in Kooperation mit der Fachhochschule für angewandtes Management Erding (FHAM) einen Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik/Neue Medien (Abschluss „Bachelor of Arts“) auf. Die spezialisierte Ausbildung im Bereich Neue Medien/Internet wird Seitwerk „mit renommierten Experten“ übernehmen. Der Betrieb verfügt über die nötige Ausstattung und plant zudem „den Aufbau eines Schulungszentrums am Staffelsee, in dem künftig auch diese Veranstaltungen stattfinden können“, sagt Janku.

Der Studiums-Start sollte ursprünglich 2011 erfolgen, „aber die Nachfrage war so groß, dass wir im Herbst 2010 anfangen werden“.

Eine Art Campus im Blauen Land also - wobei das Studium (Regelzeit: sieben Semester) aus mehreren Bausteinen besteht. Das vereinfachte Prinzip: In der Regel sollen Firmen junge Leute einstellen, für sie Studiengebühren sowie ihr Gehalt zahlen - und sie auf diese Weise an sich binden. Die Nachwuchskräfte arbeiten, betreut von Seitwerk- und FHAM-Experten, in den jeweiligen Betrieben, studieren virtuell über eine Internet-Plattform und sitzen 15 Tage pro Semester in Lehrräumen. Standardvorlesungen laufen am Erdinger Filial-Campus in Bad Tölz; alles, was nach besonderem technischen Equipment verlangt, werde „in von Seitwerk ausgewählten Räumlichkeiten abgehalten“, erklärt Janku. Dazu zählen zum Beispiel große Programmier- oder Moderationskurse.

Er betont, bei dem Angebot handle es sich „nicht um ein neues Geschäftsmodell“ seiner Firma. Die Studiengebühren gingen ausschließlich an die FHAM, „wir kriegen nichts und machen das, um den Markt zu beleben“. Schon jetzt bilde Seitwerk zeitweise Lehrlinge für Kunden aus. „Da haben wir uns gesagt: Warum machen wir das nicht gleich richtig?“